

WIOLETTA GRZEGORZEWSKA



Wioletta Grzegorzewska, 1974 in Kozięglowy geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie in Rzeniszów. Sie studierte Polonistik und lebte anschließend in Częstochowa. Lyrikerin und Schriftstellerin. 2006 zog sie nach Großbritannien. Sie veröffentlichte die Gedichtbände „Wyobraźnia kontrolowana“ (Częstochowa 1998), „Parantele“ (Częstochowa 2003), „Orinoko“ (Tychy 2008), „Inne obroty“ (Rzeszów und Toronto 2010), „Ruchy Browna“ (Częstochowa 2011), ein Tagebuch „Notatnik z wyspy“ (Częstochowa 2012), den zweisprachigen Gedichtband „Pamięć Smieny. Smena's Memory“, (übersetzt von Marek Kazmierski, London 2011), den Gedicht- und Prosaband „Wzory skończoności i teorie przypadku. Finite Formulae and Theories of Chance“, (übersetzt von Marek Kazmierski, Todmorden 2014), das Minibook „Polska prowincja“ (gemeinsam mit Andrzej Muszyński), den Prosaband „Guguły“

(Wołowiec 2014). „Guguły“ war in der Endauswahl des Literaturpreises Nike und des Literaturpreises der Stadt Gdynia und erschien 2017 in Großbritannien unter dem Titel „Swallowing Mercury“ in der englischen Übersetzung von Eliza Marciniak. Ihr Gedichtband „Finite Formulae and Theories of Chance“ in der englischen Übersetzung von Marek Kazmierski war 2015 für den kanadischen Griffin Poetry Prize nominiert. . Ihre Werke wurden ins Englische, Spanische, Katalanische, Holländische, Niederländische, Französische und Walisische übersetzt.

Foto: aus dem Archiv der Schriftstellerin